

Billerbeck



„Schule des längeren gemeinsamen Lernens“

Interview mit Dr. Torsten Habel über die Gesamtschule und Organisation mit einem Teilstandort in Billerbeck

1540 ist heutige Gewinnnummer

BILLERBECK. Der Inhaber des Kalenders mit der Nummer 1540 hat Grund zur Freude. Er hat heute im Rahmen der Adventskalender-Aktion, die von der Bürgerstiftung Billerbeck durchgeführt wird, gewonnen. Preis ist ein Gutschein im Wert von 200 Euro vom Schuh- und Sporthaus Kentrup. Die nächste Gewinnübergabe findet am mor-

gigen Freitag um 16 Uhr in der Geschäftsstelle unserer Zeitung (Münsterstr. 4) statt. Die Kalender mit der Gewinnnummer müssen mitgebracht werden. Die Gewinner müssen zudem bei der Bürgerstiftung unter Tel. 01575/9556029 ihre Preise vorab melden.

| www.buergerstiftung-billerbeck.de

Offener Dom für junge Familien

BILLERBECK. Für junge Familien bietet die katholische Kirchengemeinde an Heiligabend (Sonntag, 24. 12.) etwas Neues an: Zwischen 14.30 und 16 Uhr steht der Dom allen Familien offen, um sich auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Pünktlich um 14.30 Uhr muss man nicht vor Ort sein. Alle Familien können kommen, wenn es zeitlich gerade für sie passt. Gemeinsam werden Lieder gesun-

gen, die Krippe angesehen und das Weihnachtsevangelium gelesen. Priester, Diakone und weitere Helfer werden im Dom präsent sein. Zugunsten dieses neuen Angebotes entfällt der in den vergangenen Jahren übliche Kleinkindergottesdienst mit dem Krippengang vom Dom nach St. Johann. Um 17 Uhr beginnt im Dom die Eucharistiefeier als Familienmesse zum Heiligen Abend.



In Sandstein eingerahmte Holztür

Diese Holztür, eingerahmt in Sandstein, befindet sich ganz in der Nähe der Johannis-Kirche und des Busbahnhofs. Wo sie zu finden ist, wird in der morgigen Ausgabe verraten. Gestern war die Tür zur Sakristei des Ludgerus-Doms, die sich an der Domgasse befindet, zu sehen.

Krippenspiel und Gottesdienst

BILLERBECK. Die Evangelische Kirchengemeinde Billerbeck/Darfeld lädt an Heiligabend (Sonntag, 24. 12.) zu einem Krippenspielgottesdienst um 15 Uhr in die Aula der Geschwister-Eichenwald-Schule ein. Um 17 Uhr findet im Kirchenzentrum „Vom Guten

Hirten“ in der Ludgeristraße 39 die Christvesper, musikalisch mitgestaltet vom Flötenkreis, statt. Am ersten Weihnachtstag (25. 12.) lädt die Kirchengemeinde zu einem Abendmahlsgottesdienst um 10.30 Uhr ebenfalls ins Kirchenzentrum ein.

BILLERBECK. Anfang 2018 steht das Anmeldeverfahren für die Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) und damit für den Teilstandort in Billerbeck an. Unser Redaktionsmitglied Stephanie Dircks hat Schulleiter Dr. Torsten Habel zum Schultyp Gesamtschule und zur Organisation interviewt.

Herr Dr. Habel, nennen Sie bitte die Charakteristika des Schultyps Gesamtschule.

Dr. Torsten Habel: Die Gesamtschule ist eine Schule des längeren gemeinsamen Lernens. Nach 3,5 Jahren Grundschulzeit kann man nicht vorhersehen, welchen Schulabschluss ein Schüler erreichen kann. Denn jeder entwickelt sich anders, mancher steigert sich erst im Laufe der Zeit. Deshalb hält die Gesamtschule die Schullaufbahn für jeden Schüler möglichst lange offen. Nur diese Schulform bietet alle Schulabschlüsse an und die Schüler sollen den für sie höchstmöglichen Schulabschluss erreichen können: den Hochschulabschluss, die Fachoberschulreife oder das Abitur.

Und wie funktioniert das?

Dr. Habel: Die Gesamtschule erreicht dieses Ziel durch einen möglichst individualisierten Unterricht, durch Binnen- wie Außendifferenzierung sowie durch ein breites Wahlangebot in den Fächern. Gleichwohl beteiligt sich die Gesamtschule an allen zentralen Prüfungen und bestätigt so erfolgreich ihre zentrale Idee des längeren gemeinsamen Lernens. Dies ist ein Grund für die steigende Akzeptanz der Gesamtschule in allen Bildungsschichten. Gesamtschule ist zudem immer eine Ganztagschule, bietet also an mindestens drei Tagen in der Woche eine verpflichtende Schulzeit von acht Stunden an. Zu diesem verlässlichen Ganztage gehören neben dem Unterricht Lernzeiten, in denen die Schüler ihre Hausaufgaben machen sowie zwischen vielfältigen Arbeitsgemeinschaften und attraktiven Freizeitangeboten in der Mittagspause wählen können.

Was sind denn die wesentli-



Dr. Torsten Habel ist Leiter der Anne-Frank-Gesamtschule in Havixbeck.

chen Unterschiede zwischen der Anne-Frank-Gesamtschule und der Geschwister-Eichenwald-Schule?

Dr. Habel: Wenn ich die beiden Schulprogramme nebeneinander lege, so lese ich viele Gemeinsamkeiten: heterogene Lerngruppen, differenzierter Unterricht mit individueller Förderung sowie die Ganztagschule als schulformübergreifende Merkmale. Die AFG verfügt über 28 Jahre Schulerfahrungen, in denen wir viele Schüler zu ihren Abschlüssen geführt haben. Inzwischen unterrichten wir Kinder in der zweiten Generation, ehemalige Schüler sind inzwischen Kollegen. Die Erfahrung, selber an der eigenen Schule das Abitur anzubieten und durchzuführen, prägt sicherlich den Unterricht der Sekundarstufe I. Da ca. 60% unserer Schüler die Qualifikation zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreichen und weitere 25% die Fachoberschulreife, suchen wir für diese Kinder und Jugendlichen nach angemessenen Fördermöglichkeiten durch das Drehtürmodell, Teilnahme an Wettbewerben, Erlernen von bis zu vier Fremdsprachen oder durch weitere Maßnahmen. Die Geschwister-Eichenwald-Schule hat sich als „Schule für alle“ profiliert.

Wie wird die Organisation ablaufen? Die Lehrer müssen zwischen den beiden Orten pendeln.

Dr. Habel: Die Schule im Ort ist ein attraktives Angebot. Kinder und Jugendliche sollten die Möglichkeit haben, in dem Ort, in dem sie wohnen, auch alle Schulabschlüsse zu erreichen. Deswegen haben sie mit ihren Interessen einen Vorrang und sollten möglichst am Wohnort unterrichtet werden. Damit dies möglich wird, werden zum Teil die Lehrer zu ihren Schülern fahren. Gemeinsam mit den Schulträgern und den Lehrern überlegen wir, wie wir diese organisatorische Herausforderung meistern können. Wir holen uns Unterstützung von Schulen, die über entsprechende Erfahrungen verfügen. Gemeinsam werden wir Lösungen finden, mit denen wir alle gut leben können. Ich bin zuversichtlich.

Wo wird die Oberstufe angesiedelt – in Billerbeck oder Havixbeck?

Dr. Habel: Das Oberstufenzentrum ist und bleibt in Havixbeck. Schon jetzt bereiten wir viele Billerbecker Schüler an der AFG auf das Abitur vor und wir setzen diese Tradition fort.

Und wie viele Klassen wird es in Billerbeck geben?

Dr. Habel: Zunächst sind zwei Klassen geplant, nach dem Schulentwicklungsplan sind perspektivisch drei Klassen möglich. Dies hängt davon ab, wie die AFG in Billerbeck von den Eltern angenommen wird.

Werden Lehrer der Geschwister-Eichenwald-Schule übernommen?

Dr. Habel: Im Rahmen von Prüfungen habe ich Unterricht in der Geschwister-Eichenwald-Schule miterleben dürfen, der mich sehr beeindruckt hat. Billerbecker Kollegen, die ich durch ihr Referendariat an der AFG oder aus anderen Zusammenhängen kenne, schätze ich sehr. Ich habe großen Respekt vor ihrer täglichen Arbeit und weiß, dass sie sich in vielen Bereichen vorbildlich engagieren. Und deswegen bedaure ich sehr, dass die Gemeinschaftsschule auslaufen wird. Ich habe den Kollegen angeboten, die AFG kennenzulernen und sich – sofern sie das wünschen – zu bewerben.

Werden die Schüler von der Gesamtschule und der Gemeinschaftsschule gemeinsam in den Schulgebäuden unterrichtet?

Dr. Habel: Gemeinsam mit der Stadt Billerbeck und der Schulleitung der Geschwister-Eichenwald-Schule suchen wir nach geeigneten Lösungen. Aktuell gehe ich davon aus, dass wir in einem eigenen Bereich des Schulgebäudes starten werden; dieser wird im Laufe der Jahre wachsen. Bei der ersten Schulführung für alle interessierte Eltern und Kinder am 26. Januar werden wir diese Räume vorstellen können.

Und was passiert eigentlich mit dem Namen Geschwister-Eichenwald-Schule?

Dr. Habel: Bereits in den Schulprogrammen verpflichten sich die Anne-Frank-Gesamtschule und die Geschwister-Eichenwald-Schule, das Andenken an die Opfer des Nationalsozialismus wach zu halten und ihre Schüler zu Achtsamkeit und Demokratiefähigkeit zu erziehen. Wir werden gemeinsam eine Möglichkeit finden, auch weiterhin an die Geschwister-Eichenwald ehrend zu erinnern. Das ist uns ein Anliegen.

Wann finden die Anmeldungen statt?

Dr. Habel: Ich würde mich freuen, wenn uns viele Billerbecker und vor allem Grundschüler am Tag der offenen Tür am Samstag (20. 1.) ab 11 Uhr besuchen. Anmeldungen für die Sekundarstufe I und für die Oberstufe sind von Freitag (2. 2.) bis Donnerstag (8. 2.) in der Gesamtschule in Havixbeck möglich.

Und wann ist endgültig entschieden, ob ein Teilstandort der Gesamtschule in Billerbeck angesiedelt wird?

Dr. Habel: Kurz nach Abschluss der Anmeldezeiten steht Anfang Februar die Entscheidung, Da die Anmeldung an der AFG um zwei Wochen vor dem regulären Anmeldeverfahren aller anderen Schulen stattfindet, hätten die Eltern keinesfalls Nachteile, falls der Standort Billerbeck nicht zustande kommen würde. Ich gehe fest davon aus, dass Billerbecker die Qualitäten der AFG erkennen und ihre Kinder im Ort unterrichtet werden können.

Aminia FC und BSE eröffnen Turnier

Auslosung für Stadtmeisterschaft

BILLERBECK (te). Nur wenige Fußballfreunde fanden den Weg zum Clubheim ins Sportzentrum „Helker Berg“. Es waren in erster Linie Spieler der neuen Mannschaft, die sich für die Auslosung für die Stadtmeisterschaften im Hallenfußball interessierten. Geleitet wurde die Auslosung vom Spielleiter der Fußballjunioren, Markus Lanfer, und vom stellvertretenden Fußballjuniorenleiter Hermann Albermann. Als „Losfeen“ fungierten Hannes und Ferdinand Grothoff, die Söhne des Fußballjuniorenleiters Markus Grothoff.

Die 34. Stadtmeisterschaft beginnt in der Zweifachturnhalle entsprechend der Auslosung am 12. Januar (Freitag) um 18 Uhr mit der Begegnung Aminia FC gegen die Truppe von BSE. Das letzte Spiel am Freitagabend ist um 21.41 Uhr. Fortgesetzt

wird die 34. Hallenfußball-Stadtmeisterschaft am Samstag (13. Januar) um 10 Uhr mit der Begegnung zwischen BSE und Broncos FC. Die neuen Mannschaften, die bei dieser Stadtmeisterschaft antreten, sind AS Pirin und Aventador CF. Der Titelverteidiger Inter Bunde der Gruppenebene wurde der Gruppe B zugelost und trifft auf einen dieser beiden neuen Mannschaften sowie auf Athletic Billerbao und Desperados.

Die Gruppenspielphase endet am 13. Januar um 13.51 Uhr. Nach dem Penaltyschießen beginnt die K.O.-Phase um 14.20 Uhr mit der Zwischenrunde. Es folgen von 15.20 bis 16.45 Uhr die Viertelfinal- und Halbfinalspiele. Höhepunkt der Hallenfußball-Stadtmeisterschaft wird dann mit dem Anstoß um 17.05 Uhr das Endspiel sein.



Sparkassen-Jubilare geehrt

Für ihre jeweils 25-jährige und 40-jährige Verbundenheit sind (ab 2.v.l.) die Billerbeckerinnen Karin Kemna, Doris Eichner und Hannelore Suchanek von der Sparkasse Westmünsterland geehrt

worden. Ihnen gratulierten im Rahmen einer Feierstunde Vorstandsvorsitzender Heinrich-Georg Krumme (r.) und Personalratsvorsitzender Alfred Lewe (l.).



Lokalredaktion 48329 Havixbeck, Altenberger Str. 7
☎ 02507 / 982984

Servicepartner Bücher Janning
48329 Havixbeck, Baumbergstraße 2

Geschäftszeiten mo. bis fr. 8.30-12.30 Uhr,
14.30 bis 18.30 Uhr, sa. 8.30-13 Uhr

Havixbeck



NACHRICHTEN

Gottesdienst mit viel Gesang

HAVIXBECK. Am morgigen Sonntag (15. Oktober) findet der Abendgottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde im Lydia-Gemeindezentrum in Nienberge statt. Der Gottesdienst wird als „Lobpreisgottesdienst“ gefeiert. Der Gemeindefreizeit in Nienberge hat diesen Gottesdienst vorbereitet. Die Jahreslosung „Gott spricht: Ich schenke Euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in Euch“ hat auch am Ende des Jahres nichts an Aktualität verloren und wird noch einmal im Fokus stehen. In dem Gottesdienst wird viel gesungen; eine Band hat dafür Lieder einstudiert. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr.

Radfahren für das Sportabzeichen

HAVIXBECK. Am vergangenen Wochenende musste das Radfahren für das Sportabzeichen wegen des schlechten Wetters ausfallen. Deshalb findet am heutigen Samstag (14. Oktober) der Nachholtermin statt. Die Teilnehmer starten um 14 Uhr auf der Schützenstraße bei Friseur Zeit.

Havixbeck hat 11.976 Einwohner

HAVIXBECK. Zum Stichtag 30. Juni 2017 betrug die Zahl der mit Hauptwohnsitz in Havixbeck gemeldeten Personen 11.976. Dies seien 57 Einwohner mehr als am 31. Dezember 2016, teilte Bürgermeister Klaus Großmüller in der Ratssitzung mit. Die 12.000-Marke sei nicht mehr weit.

HAVIXBECK AKTUELL SAMSTAG

- **Allgemeines**
Havixbeck
Landfrauen: Nostalgischer Kaffeeklatsch, 15 Uhr, Haus Sudhues;
Aktion „Altkleider gegen Kartoffeln“, 9-14 Uhr, Raiffeisenmarkt;
TIFF-Tanzgala, 19 Uhr, AFG-Forum;
Wertstoffhof: 9-13 Uhr;
Hohenholte
Lauftreff: 11 Uhr, Start Sportplatz Teltheide.
- **Hallenbad**
14-16 Uhr Familienbad (1,20 m), 16-18 Uhr Familienbad (1,80 m).
- **Museen**
Baumberger-Sandstein-Museum, 11-18 Uhr geöffnet;
Burg Hülshoff, Droste-Museum, 11.30-17.30 Uhr, geöffnet.
- **Ausstellungen**
Sandstein-Museum: „Land der goldenen Pagoden“, 11-18 Uhr geöffnet.
- **Kirchen**
St. Georg: 18 Uhr Eucharistiefeier.
Stift Tilbeck: 18.30 Uhr Eucharistiefeier.

HAVIXBECK AKTUELL SONNTAG

- **Allgemeines**
Havixbeck
Kolping-Radtour, Abfahrt 8.30 Uhr, Torbogen;
Nabu-Fahrradtour auf den Spuren der Droste, 15 Uhr, Rüschenhaus;
Münsterlandfestival, Wandertour und Konzert, 11 Uhr Parkplatz Teitelkerl;
Für- und Miteinander: 15 Uhr offener Sonntagstreff für Alleinlebende, ☎ 0 15 771 4 25 59 47.
- **Hallenbad**
9-10 Uhr Seniorenbad (1,20 m), 10-11.30 Uhr Eltern/Kind (0,60 m/0,90 m), 11.30-13 Uhr Familienbad (1,20 m).
- **Museen**
Baumberger-Sandstein-Museum, 11-18 Uhr geöffnet, 14 Uhr öffentliche Führung
- Burg Hülshoff, Droste-Museum, 11.30-17.30 Uhr, geöffnet.
- **Ausstellungen**
Sandstein-Museum: „Land der goldenen Pagoden“, 11-18 Uhr geöffnet.
- **Kirchen**
Evangelische Kirche: 18 Uhr Abendgottesdienst als Lobpreisgottesdienst, Vikarin Lamparter und Team, Kirche Nienberge;
St. Dionysius: 8 Uhr Eucharistiefeier, 11 Uhr Eucharistiefeier, 18 Uhr Eucharistiefeier;
St. Georg: 9.30 Uhr Familienmesse, anschl. Kirchencafé;
Stift Tilbeck: 10 Uhr Messe; Marienstift: 10.30 Uhr Messe.
- **Büchereien**
KÖB: Havixbeck, 10.30-12.30; KÖB: Hohenholte, 10.30-11.30.
Hinweise ohne Gewähr

„Qualität muss gleichwertig sein“

Organisatorische und pädagogische Voraussetzungen für AFG-Standort in Billerbeck

Von Klaus de Carné

HAVIXBECK. Die Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) soll ab dem kommenden Schuljahr mit zwei zusätzlichen Klassen in Billerbeck starten. Dies ist der erklärte Wille beider Kommunen. Die Geschwister-Eichenwald-Schule in Billerbeck wird in den nächsten sechs Jahren nach und nach auslaufen und keine neuen Schüler mehr aufnehmen. Gleichzeitig wird die AFG in den kommenden sechs Jahren hochwachsen bis zur Klasse 10, das Oberstufenzentrum bleibt alleine in Havixbeck.

Herr Dr. Habel, was wird sich für die Schüler der AFG ändern?

Dr. Habel: Nichts. Denn Havixbeck und Billerbeck planen keine Fusion beider Schulen, sondern die AFG wird in Billerbeck neu gegründet. Es gilt das Schulprogramm der Gesamtschule.

Die Bildung eines Teilstandortes hätte also keine Auswirkungen auf die AFG?

Dr. Habel: Keine für die Schüler, die jetzt unsere Schule besuchen. Die AFG verändert sich nur für die zukünftigen Schüler. Die größte Last tragen meine Kolleginnen und Kollegen, die zwischen beiden Orten hin und her fahren müssen.

Müssen die Schüler also nicht pendeln?

Dr. Habel: In der Jahrgangsstufe 5 findet der Unterricht ausschließlich im Klassenverband statt. Folglich können die Havixbecker wie Billerbecker Schüler in ihren Orten unterrichtet werden. Ab der Klasse 6 wählen die Schüler eines der Wahlpflichtangebote Französisch, Niederländisch, Naturwissenschaften oder Arbeitslehre. Wir werden versuchen, diese Angebote möglichst an den beiden Orten anzubieten. Dies gelingt vielleicht nicht vollständig.



Schulleiter Dr. Torsten Habel beschäftigt sich seit Wochen mit der Einrichtung eines zweiten AFG-Standortes im Nachbarort Billerbeck. Am kommenden Dienstag werden dort erste Ergebnisse vorgestellt.
Foto: Thomas Mohr

Wenn beispielsweise 25 Schüler das Fach Französisch wählen, können wir wahrscheinlich nur einen Kurs anbieten. Dieser wird in Havixbeck oder in Billerbeck sein. Folglich müssen dann einige wenige Schüler einmal pro Woche zwischen den Orten pendeln; die Kosten wird der Schulträger übernehmen. Aber dieses Problem kennen andere Schulen auch, wenn sie beispielsweise zum Schwimmen fahren müssen und kein Hallenbad in der Nähe erreichbar ist. Wir haben das Ziel, dass nur wenig Schüler pendeln müssen.

Reicht das für die Qualität aus?

Dr. Habel: Schulintern bilden wir Arbeitsgruppen, die die organisatorischen sowie die weiteren pädagogischen und schulischen Fragen sammeln, strukturieren und nach Antworten suchen. Wir starten in einen langen Prozess, in dem die AFG auf der Basis bewährter und erprobter Wege auch Neuland betreten kann. Diese Aufgabe werden wir gemeinsam mit unseren Lehrern, Eltern und Schülern angehen und ich bin zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird.

Welche Auswirkung hat der zweite Standort für die Qualität der Schule?

Dr. Habel: Die Qualität beider Schulen muss gleichwertig sein, dazu verpflichten uns schon die gesetzlichen Vorgaben. Folglich werden die Schüler, die in

Schulleiter Dr. Torsten Habel

Dr. theol. Torsten Habel ist 53 Jahre und hat mit seiner Frau sechs Kinder. Nach seinem Referendariat an einem Berufskolleg und am Gymnasium hat er zunächst am Gymnasium unterrichtet. 13 Jahre lehrte er an einer Gesamtschule in Marl, zuletzt als

Stellvertretender Schulleiter, bis er vor acht Jahren Schulleiter an der Anne-Frank-Gesamtschule wurde. In dieser Zeit verdoppelte sich die Schülerzahl der Sekundarstufe II und das „Oberstufenzentrum Baumberge“ wurde an der AFG gegründet. -de-

Dr. Habel: Uns erwartet ein Schulentwicklungsprozess, der für die nächsten sechs Jahre gilt. Also werden wir in einem ersten Schritt unseren neuen Schulstandort kennenlernen. Das Schulgebäude in Billerbeck ist sehr gut ausgestattet. Es gibt gut ausgestattete Fachräume, die uns für Technik, Hauswirtschaftslehre, Naturwissenschaften und Sport zur Verfügung stehen, es gibt eine eigene Mensa. Mit dem Schulträger in Havixbeck sind wir im Gespräch, dass beispielsweise im Bereich der IT-Ausstattung auch das Schulgebäude in Havixbeck in absehbarer Zeit vergleichbar ausgestattet sein wird. Da die Modelle von Schulsozialarbeit und AG-Angebot in beiden Schulstandorten unterschiedlich sind, werden wir nach Lösungen suchen, die für beide Standorte attraktiv sind.

Dr. Habel: Die können die Schule bis zu ihrem Ende in sechs Jahren besuchen. Verantwortlich ist die Schulleitung der Gemeinschaftsschule mit ihrem Kollegium, die ihre Schüler gut im Blick haben. Ich biete meinerseits an, dass alle Schüler, die an der Geschwister-Eichenwald-Schule ihre Qualifikation für die Oberstufe erreichen, ins AFG-Oberstufenzentrum aufzunehmen.

Wie lautet Ihr vorläufiges Fazit?

Dr. Habel: Mit Havixbeck und Billerbeck hat die Anne-Frank-Gesamtschule zwei Standorte in der Region. Ihren Schülern ermöglicht sie ohne Schulwechsel alle Abschlüsse bis zum Abitur. Nach Stärkung der Oberstufe durch das Oberstufenzentrum Baumberge setzt die AFG ihre Erfolgsgeschichte fort und entwickelt sich mit der Stärkung der Sekundarstufe I zu der weiterführenden Gesamtschule der Baumberge-Region.

Was bedeutet all dies für die Schüler der Geschwister-Eichenwald-Schule in Billerbeck?

Erste Ergebnisse werden am Dienstag vorgestellt

Beide Schulträger haben das Kölner Fachbüro Thomaßen Consult mit der Schulentwicklungsplanung beauftragt. Sie erstellen eine Analyse und Prognose der Schülerzahlen auf der Basis der aktuellen Schüler- und Bevölkerungszahlen. Ebenso wird das Raumangebot auf seine Bedarfsgerechtigkeit wie Unterricht, Inklusion,

Individuelle Förderung, Ganztags, Flüchtlingsthematik, Lehrerarbeitsplätze hin überprüft. Darüber hinaus wird ein Medienentwicklungsplan für die Gemeinde Havixbeck erstellt, in dem die Eckpunkte für die Ausstattung der Schulen mit neuen Medien beschrieben werden. Bei der Planung werden die gestiegenen Anforderungen

der Lehrpläne und die damit notwendige Ausstattung berücksichtigt. Am 17. Oktober (Dienstag) werden erste Ergebnisse in einer öffentlichen Sitzung in Billerbeck vorgestellt. Die Kommunalpolitik verspricht sich von den Ergebnissen der Schulentwicklungsplanung einen deutlichen Schub für die AFG nach vorne. -de-

Mit Pubertät richtig umgehen

Familienberater Jan-Uwe Rogge referiert im Forum

HAVIXBECK. Zum Vortrag „Pubertät – Loslassen und Halten“ mit Jan-Uwe Rogge lädt die Anne-Frank-Gesamtschule (AFG) ein. Der Familienberater und Bestsellerautor kommt am 28. November (Dienstag) um 20 Uhr ins Forum. Karten können im Vorverkauf für 8 Euro im Sekretariat der AFG, ☎ 0 25 07/ 37 77, und bei Bücher Janning erworben werden.

Alle wissen: Die Pubertät ist eine schwierige Zeit. Türen werden geknallt und Eltern für doof und peinlich befunden. Was soll man denn tun, wenn die Tochter wochenlang in abgerissenen Jeans und ungewaschenen Hemden herumläuft? Was

soll man zu einer Mutter sagen, die sich ständig um die Meinung der Nachbarn sorgt und den Sohn nur bis um elf abends zur Fete lässt?

Fest steht, so Jan-Uwe Rogge, dass die Pubertät für alle Familienmitglieder mühsam ist. Die Nerven liegen oft blank. Die geduldigsten Eltern sind verunsichert und mit ihrem pädagogischem Latein am Ende. Das muss – nach Ansicht des Familienberaters – nicht sein. Mit Pubertät lässt sich produktiv umgehen. Wie – dazu wird Jan-Uwe Rogge sprechen.

Für alle Eltern hat der Bestsellerautor sein Standardwerk jetzt überarbeitet und um neue Themen er-

weitert: „Komasaufen“ und Drogen, verfrühte oder verspätete Pubertät, Schulverweigerung, Aggression und Handykultur sowie aktuelle neurobiologische Erkenntnisse, die manches im Umgang miteinander in einer schwierigen Zeit einfacher machen, damit der Nervenkrieg sich in Grenzen hält und das Familienleben nicht zum Abenteuer wird.

Wer Jan-Uwe Rogge und seine Vorträge kennengelernt hat, der weiß: Nach diesem Abend geht man als Eltern entspannter nach Hause. Gelassenheit und Ruhe sind die Grundpfeiler des Umgangs miteinander. Und auf jeden Fall: Es gibt viel zu lachen.



Jan-Uwe Rogge, Familienberater und Bestsellerautor, kommt wieder nach Havixbeck und spricht im Forum der AFG zum Thema Pubertät.
Foto: Stephanie Schweigert

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Bücher Janning, Baumbergstraße 2, 48329 Havixbeck, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 02 / 9 41 80
Fax: 0 25 02 / 94 18 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Lokalredaktion: Altenberger Straße 7, 48329 Havixbeck
Klaus de Carné: 0 25 07 / 98 29 84
Fax: 0 25 07 / 98 74 27
E-Mail: redaktion.hav@wn.de
Johannes Oetz (Lokalsport): 0 25 02 / 94 18 72
Fax: 0 25 02 / 94 18 79
E-Mail: redaktion.not@wn.de